



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zur

Motion

Nr. 58 2012/2016

von Albert Schwarzenbach

namens der CVP-Fraktion

vom 4. April 2013

(StB 1031 vom 18. Dezember 2013)

Planungsbericht über eine städtische Wirtschaftspolitik

Der Stadtrat nimmt zur Motion wie folgt Stellung:

Die Stadt Luzern verfügt über eine wettbewerbsfähige Wirtschaft mit einem breiten Branchenmix. Neben relativ wenigen grossen, z. T. international ausgerichteten Unternehmen bilden zahlreiche KMU-Betriebe das Rückgrat der städtischen Volkswirtschaft. Die wirtschaftliche Dynamik des Wirtschaftsstandortes Luzern – lange Zeit als eher unterdurchschnittlich angesehen – hat in den letzten Jahren Boden gutgemacht: Infrastrukturerschliessungen wie die Eröffnung der A4 nach Norden oder die Erneuerung der Zentralbahn nach Süden verbessern die Erreichbarkeit; Investitionen wie Tribtschenstadt, Citybay, die neue Allmend oder die Pläne der SBB im Gebiet Rösslimatt erhöhen die Standortgunst. Attraktive Rahmenbedingungen wie die neue BZO oder die Unternehmenssteuerreform erschliessen das vorhandene Potenzial. Diese Beispiele und viele weitere bieten insgesamt gute Grundlagen für eine weitere Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung.

In der zurzeit sehr angespannten Haushaltssituation der Stadt Luzern ist eine weitere Stützung der wirtschaftlichen Dynamik und damit eine Stärkung der Ertragskraft besonders wünschenswert. Neben den erwarteten Steuererträgen wirkt sich eine starke Wirtschaft auch als zentrale Stütze unserer städtischen Gemeinschaft positiv aus. Für die Stadt sind Austausch und Handel, attraktive Arbeits- und Bildungsplätze prägende Elemente eines urbanen Selbstverständnisses. Wirtschaft bildet daher zu Recht eine der drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung. Ziel des Stadtrates ist dabei nicht bloss quantitatives Wachstum, sondern eine ausgewogene, qualitative und dauerhafte wirtschaftliche Entwicklung, welche auch die Bedürfnisse der Bevölkerung in Luzern und Region stützt. Dies wurde auch in der Gesamtplanung der letzten Jahre jeweils so dargelegt.

Die inhaltlich und formell neu gestaltete Gesamtplanung 2014–2018 wurde vom Grossen Stadtrat an seiner Sitzung vom 28. November 2013 zurückgewiesen. Damit verbunden war der Auftrag, der wirtschaftlichen Stärkung der Stadt Luzern mehr Gewicht zu geben. Um diese Voraussetzung zu schaffen, will der Stadtrat rasch den ohnehin ins Auge gefassten Planungsbericht über die städtische Wirtschaftspolitik (Arbeitstitel) vorzeitig erstellen (vgl. Vorschlag 2014: Meilenstein „Planungsbericht Wirtschaft“ unter 1.5 Finanzdirektion). Der Stadtrat will den Bericht vor Ostern verabschieden, damit der Grosse Stadtrat diesen noch vor der Sommerpause diskutieren kann. Damit ist gewährleistet, dass die weitere Stärkung der

wirtschaftlichen Entwicklung in der Gesamtplanung 2015–2019 akzentuierter berücksichtigt werden kann.

Es liegen mehrere wertvolle Studien, Berichte und weitere Unterlagen vor, die Daten und Fakten in hoher Qualität, ausreichend grossem Umfang und genügender Aktualität enthalten.

Beispielsweise:

- Wirtschaftskompass Kanton Luzern (2013);
- „Kern Luzern“, Narrativer Ansatz zur Marke Luzern, Wirtschaftsforum (2013);
- Markt- und Potenzialanalyse „Wirtschaftsraum Luzern. Standortfaktoren“ von Wüest & Partner (2013);
- Bevölkerungsbefragung 2012 „Leben in der Stadt Luzern“ (2012);
- Studie „Strategie Luzern 2020. Wirtschaftliche Potenziale der Stadt Luzern in den Szenarien ‚Stadt Luzern‘ (Status Quo) und ‚fusionierte Stadtregion Luzern‘“ von BHP (2011);
- Standortrad „Starker Kanton Luzern“ des Forums Wirtschaft (2010);
- Studie „Stadt im Gleichgewicht“ von Prognos (2009);
- diverse Berichte von Economic Research Crédit Suisse;
- B+A 3/2004 „Wirtschaftspolitische Stossrichtungen“.

Die konkreten Massnahmen müssen aber im Rahmen der tatsächlichen Handlungsfelder der Stadt entworfen, beurteilt und priorisiert werden. Es ist dem Stadtrat daher ein Anliegen, die wesentlichen Anspruchsgruppen während der Erarbeitung des Berichtes einzubeziehen. Er wird darum zu einem „runden Tisch“ mit Wirtschaftsvertretern und weiteren wichtigen Interessengruppen einladen. Daneben pflegt der Stadtrat aufgrund verschiedener Plattformen einen regelmässigen Austausch mit der Wirtschaft. Dazu gehören etwa die halbjährliche Mittagstagsrunde mit Vertretern der Wirtschaftsverbände, wie auch spezifische Aussprachen zu Sachthemen wie Verkehr oder Tourismus.

Der gegenwärtige Zeitplan für die Erarbeitung des Berichtes sieht wie folgt aus:

- | | |
|---|--------------------------------------|
| ▪ Erarbeitung strategischer Kernaussagen;
festlegen der wesentlichen Handlungsfelder | Stadtratsseminar,
22. Januar 2014 |
| ▪ Zusammenstellen des Massnahmenportfolios, Priorisierung | |
| ▪ Runder Tisch mit Wirtschaftsvertretern und weiteren
wichtigen Anspruchsgruppen | März 2014 |
| ▪ Verabschiedung im Stadtrat | 16. April 2014 |
| ▪ Sitzung Grosser Stadtrat | 26. Juni 2014 |

Der Planungsbericht Wirtschaft soll einen Prozess anstossen, der die wirtschaftliche Stärkung des Standortes Luzern längerfristig sichert. Der Grosse Stadtrat wollte mit der Rückweisung der Gesamtplanung unter anderem diesem Anliegen vermehrt Gewicht geben. Das deckt sich sowohl mit den Anliegen der Motion, wie auch mit der Schwerpunktsetzung des Stadtrates. Der Bericht soll daher auch dazu beitragen, dieser gemeinsamen Stossrichtung eine konkrete Grundlage mit entsprechenden Massnahmen zu geben. Die wirtschaftlichen Anliegen und Massnahmen sollen damit in der Gesamtplanung und in allen relevanten Beschlüssen klarer zum Ausdruck kommen und das nötige Gewicht erhalten.

Der Stadtrat nimmt die Motion entgegen.

Stadtrat von Luzern

